

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 13 JAN 2005



PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 8443	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/002083	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13.02.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.02.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B31B27/00, B31B23/00, B65D30/10		
Anmelder WINDMOLLER & HOLSCHER KG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 24.08.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12.01.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Johne, O Tel. +49 89 2399-7232 	

Feld Nr. 1 Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*
-

Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
-

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da folgende angeforderte Unterlagen nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht wurden:
 ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 66.7(a)).
 ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 7(b)).
2. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regel 64.1). Für die Zwecke dieses Berichts gilt daher das obengenannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:
-

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 7-14 |
| | Nein: Ansprüche 1-6 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-14 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-14 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

1. Es wird auf die folgenden Druckschriften verwiesen:

D1: DE-A-19920478

D2: US-A-2002/0168120

D3: GB-A-1057264

D4: WO-A-02/057150

2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-6 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist und der Gegenstand der Ansprüche 7 bis 14 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

2.1. Unabhängiger Anspruch 1:

Die Druckschrift D1 offenbart nämlich (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur Herstellung eines Sackes aus einem Polymerfolienmaterial (vgl. Spalte 3, Zeile 16), wobei der Sack an seinem unteren Ende verschlossen ist (vgl. Spalte 3, Zeilen 43 bis 44) und vier Aussenwandungen aufweist (vgl. Spalte 3, Zeilen 49 bis 50), wobei das zur Sackbildung notwendige Material in Gestalt eines Folienschlauchs (5), welcher auf einer Rolle (4) aufgewickelt ist, der Abwicklungseinrichtung (6) einer Bodenbildungsvorrichtung (16, 17) zugeführt wird, welche den abgewickelten Schlauch (5) zu Schlauchstücken (21) vereinzelt und zumindest ein Ende des Sackes verschliesst (vgl. Spalte 3, Zeilen 43 bis 44).

In D1 ist zwar nicht ausdrücklich erwähnt, dass die vier Aussenwandungen durch vier Nähte verbunden sind, der Fachmann liest jedoch die Eignung eines vier Nähte aufweisenden Folienschlauches für dieses Sackherstellverfahren selbstverständlich in D1 mit, da sich ein Folienschlauch mit oder ohne Nähte zweifellos für das Herstellverfahren gemäss D1 eignet und im übrigen die Ausführung des Folienschlauches (mit oder ohne Nähte) ohne Bedeutung für das Herstellverfahren gemäss Anspruch 1 ist. Ferner sind Foliensäcke mit vier Nähten im einschlägigen Fachgebiet gängige Praxis (vgl. beispielsweise D2 fig. 2).

Damit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 gegenüber D1 nicht neu.

2.2. Ansprüche 1 bis 6:

Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche 2 bis 6 sind ebenfalls aus D1 bekannt (vgl. D1 Spalte 3, Zeilen 49 bis 50 zu Anspruch 2; Spalte 3, Zeilen 34 bis 48 zu den Ansprüchen 3 und 4; Spalte 4, Zeilen 16 bis 21 zu den Ansprüchen 5 und 6).

2.3. Unabhängiger Anspruch 11:

Die Druckschrift D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 11 angesehen. Sie offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Schlauchfolie (1) mit vier Seitenwandungen (4, 5, 7) die mit vier Nähten (15, 16) miteinander verbunden sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 11 unterscheidet sich daher von der bekannten Schlauchfolie dadurch, daß die Schlauchfolie als Schlauchfolienwickel vorliegt.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden die Schlauchfolie als Zwischenprodukt zu lagern.

Das Bilden von Schlauchfolienrollen als Zwischenprodukt (welches dann zur Herstellung von einzelnen Säcken herangezogen wird) ist im einschlägigen Fachgebiet gängige Praxis (vgl. beispielsweise D3 Figur 1 und Seite 2, Zeilen 101 bis 105). Es ist deshalb für den Fachmann naheliegend, zur Lösung der oben angegebenen Aufgabe, eine Schlauchfolienrolle aus der Schlauchfolie nach D2 zu bilden. Diese Maßnahme führt auf ein ohne Schwierigkeiten vorhersehbares Ergebnis und derartige Maßnahmen gehören zu den typischen alltäglichen Arbeiten des Fachmannes. Durch besagter Maßnahme wird daher auch eine überraschende Wirkung nicht erzielt.

Der Gegenstand des Anspruchs 11 beruht demnach nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

2.4. Bei den zusätzlichen Merkmalen der abhängigen Ansprüche 7 bis 10 und 12 bis 14 handelt es sich lediglich um zweckmäßige Ausgestaltungen des Gegenstands der Ansprüche 1 und 11, die im Rahmen des fachmännischen Könnens liegen

bzw. durch den Stand der Technik nahegelegt sind (vgl. D2 Figur 2, Pos. 15, 16 zu Anspruch 8; D4 Figur 4A, Pos. 14, 16, 22, 32 zu den Ansprüchen 9 und 10; D2, Figur 2 zu den Ansprüchen 12 bis 14).

Damit enthalten die abhängigen Ansprüche 7 bis 10 und 12 bis 14 keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.